

Schweinefachtagung in Bad Mergentheim

Schülerberichte

Seit es die Bad Mergentheimer Schweinefachtagungen gibt, bereichern Fachschüler der Akademie Kupferzell die Veranstaltung mit Berichten über ihre Praxisversuche, die sie als Vorübung für die spätere Meisterprüfungsarbeit erstellt haben. Achim Schleicher aus Neuenstein-Tannen im Kreis Öhringen wollte wissen, wie sich in seinem 450-Sauenbetrieb eine veränderte Fütterung der säugenden Sauen auf das Absetzgewicht der Ferkel und den Körperzustand der Sauen auswirkt. Betriebsüblich war die Fütterung mit einem Volumendosierer.

Dieser stellte er eine Ad-libitum Fütterung mit einer elektrischen Dosiereinheit entgegen. Über einen Rüttelsensor kann die Sau ständig portionsweise Futter abrufen. Abruf und Futtermittelverbrauch wird mit dem PC überwacht. Die ersten drei Tage nach der Geburt werden die Sauen nach einer Futterkurve gefüttert. Ab dem vierten Tag kann die Sau ad libitum fressen. Diese Variante bewirkte eine

höhere Säugefuttermittelaufnahme, weniger Umrauscher und ein erhöhtes Ferkelabsetzgewicht. Die neue Technik zeigte keine Störungen, brachte den erhofften wirtschaftlichen Vorteil und wird deshalb nun im gesamten Abferkelabteil eingebaut, wie der Meisteranwärter berichtete.

● Johannes Schunter von der Glücksferkel GbR in Erbstetten bei Backnang im Rems-Murr-Kreis untersuchte die Auswirkung eines erhöhten Platzangebotes auf die biologischen Leistungen von Mastschweinen. Üblicherweise stehen einem Mastschwein auf dem Betrieb 0,75 Quadratmeter zur Verfügung. Im Versuch wurde das Platzangebot auf 0,9 Quadratmeter (Variante Initiative Tierwohl) und 1,1 Quadratmeter je Tier (Variante FAKT) ausgedehnt.

Anders als erwartet, war die tägliche Zunahme bei allen Varianten gleich. In der FAKT-Variante stellte sich heraus, dass die Futtermittelverwertung deutlich schlechter war, weil die Tiere viel Futter spielerisch vergeudeten, da die Fütterungstechnik auf mehr Tiere in der Bucht eingerichtet war. Der erhöhte Vermarktpreis für die Mastschweine glich in Schunters Fall diesen Nachteil nur teilweise aus. | Tillmann Zeller ■